

# Bericht der Kommission für die floristische Kartierung der Schweiz 1929

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **39 (1930)**

Heft 39

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Bericht

der

## Kommission für die floristische Kartierung der Schweiz

1929.

---

*1. Mitgliederbestand.* Seit der letzten Berichterstattung sind 14 neue Anmeldungen eingelaufen, so dass die Zahl der Mitarbeiter auf 105 gestiegen ist. Die Verteilung der für die Kartierung bis jetzt in Angriff genommenen Gebiete ist, wie vorauszusehen war, eine sehr unregelmässige. Während gewisse Gegenden, wie z. B. der Jura, nach dem Stand der Anmeldungen schon ziemlich geschlossen bearbeitet werden können, klaffen im Mittelland und besonders in den Alpen noch zahlreiche Lücken. Es wird unser grösstes Bestreben sein, diese Lücken zu verkleinern durch Werbung neuer Mitglieder. Wir möchten aber an dieser Stelle wiederholen, dass es der Kommission allein nicht möglich ist, alle für die Kartierung in Frage kommenden Kräfte aufzuspüren. Wir sind überzeugt, dass noch in mancher Landesgegend Floristen im stillen wirken, deren Name nicht an die breite Oeffentlichkeit gedrungen ist, deren Erfahrungen unser Unternehmen mächtig fördern würde. Wir gelangen wiederum an alle unsere Mitarbeiter mit der dringenden Bitte, in Bekanntenkreisen Umschau zu halten und geeignete Botaniker, namentlich auch Spezialforscher, zur Mitarbeit aufzumuntern. Von verschiedenen Seiten sind wir schon in dieser Richtung wirksam unterstützt worden und fühlen uns allen denen gegenüber zu Dank verpflichtet, durch deren Bemühungen uns Neumeldungen zugeführt wurden. Dass auch die Presse ein vorzügliches Mittel ist, die Zahl unserer Mitarbeiter zu erhöhen, hat ein im Juli dieses Jahres in der «Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde» erscheinender Artikel bewiesen, in welchem speziell die Mitglieder des Schweizerischen Vereins für wissenschaftliche Pilzkunde vom Präsidenten der genannten Vereinigung, Herrn Schreier, Biberist, nachdrücklich zur Mitarbeit an der Kartierung der höhern Pilze eingeladen wurden. Von Interesse dürfte es sodann sein, zu vernehmen, dass unser Mitarbeiter, Herr

Dr. H. Gams, Privat Dozent an der Universität Innsbruck, eine floristische Kartierung der Ostalpen eingeleitet hat mit Zentralstelle in Innsbruck.

2. *Stand der Kartierung.* Wenn auch im Laufe des Berichtsjahres die Grosszahl unserer Mitarbeiter erst mit der Kartierungstätigkeit beginnen konnte, und in der kurzen Zeit noch keine fertigen Arbeiten zu erwarten waren, so ist es uns eine hohe Genugtuung, melden zu können, dass bis heute schon eine stattliche Anzahl von ausgefüllten Katalogblättern einliefen. Bis zum unterzeichneten Datum wurden 299 Blätter abgeliefert. Auf denselben sind 254 Arten kartiert, worunter 108 Laubmoose. Die kartierten Arten umfassen ein Gebiet von 29 Siegfriedblättern. Sämtliche Katalogblätter enthalten wertvolle Angaben floristischer, pflanzengeographischer, biologischer oder volksbotanischer Natur. Die Kommission spricht den Herren Mitarbeitern für die prompte Ablieferung den herzlichsten Dank aus. Gleichzeitig möchten wir diejenige Mitarbeiter, welche noch kein Kartenmaterial bestellt haben, bitten, ihre Wünsche betreff Siegfriedblätter der Kommission bekanntzugeben.

3. Zur Deckung der Unkosten für Kartierungszwecke ersucht die Kommission die Hauptversammlung der S. B. G. um Gewährung eines Kredites von Fr. 600 pro 1931.

Zürich, den 31. August 1930.

*Für die Kommission für die floristische Kartierung der Schweiz,  
Der Präsident: W. HÖHN-OCHSNER.*

## Ergänzung zum Verzeichnis der Mitarbeiter.

(Neuanmeldungen seit September 1929.)

- Herr Bangerter, H., Lehrer, Wöschnau bei Schönenwerd (Solothurn).  
Herr Brosi, Max, Dr. jur., Rechtsanwalt, Bahnhofstr.-West 242, Solothurn.  
Herr Christen, G., Gymnasiallehrer, Neuhausstr. 8, Biel.  
Herr Furrer, Dr. Ernst, Sekundarlehrer, Rieterstr. 59, Zürich 2.  
Herr Herzog, Dr. J. J., Professor, Rosenbergweg, Zug.  
Herr Lanz, Otto, Buchdruckereibesitzer, Fabrikstr. 40, Bern.  
Herr Mittelholzer, Adolf, cand. rer. nat., St. Gallen.  
Herr Müller, E., Forstmeister, Siders.  
Herr Müller, P., Sekundarlehrer, Altnau (Thurgau).  
Herr Spörri, Heinrich, Lehrer, Mythenstr. 45, Winterthur.  
Herr Stähli, J., Lehrer, Sand, Glarus.  
Frl. Stamm, Elisabeth, Lehrerin, Lohn (Schaffhausen).  
Herr Volkart, Dr. Albert, Professor an der E. T. H., Frohburgstr. 67,  
Zürich 6.  
Herr Winteler, Dr. Rudolf, Sekundarlehrer, Allenmoosstr. 15, Oerlikon b.  
Zürich.